

Verwaltung des Bernischen Historischen Museums

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **14 (1934)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsberichte.

Verwaltung des Bernischen Historischen Museums.

Zwei Vertreter der Burgergemeinde in der Aufsichtskommission, die Herren Fürsprech A. v. Tavel und Architekt R. v. Wurstemberger erklärten dem Burgerrat ihren Rücktritt auf Ende des Berichtsjahres. Beide Herren gehörten der Aufsichtskommission seit vielen Jahren an, Herr v. Wurstemberger seit der Gründung des Museums im Jahre 1891, Herr v. Tavel seit 1917, in welchem Jahre er als Nachfolger des verstorbenen Herrn Prof. Dr. W. F. v. Mülinen in die Museumsbehörde eintrat. Die Aufsichtskommission sprach beiden Herren den Dank für die grossen Verdienste aus, die sie dem Museum in langen Jahren erwiesen haben. Die Arbeit, die Herr v. Wurstemberger bei der baulichen Erweiterung des Museums geleistet hat, wird unvergessen bleiben. — Als Nachfolger der beiden Herren bestimmte der Burgerrat die Herren Architekt B. v. Rodt und Dr. R. v. Fischer.

Der Gemeinderat der Stadt Bern teilte der Aufsichtskommission mit, dass er die Herren Gemeinderat Dr. E. Bärtschi, Dr. F. E. Welti und E. Schelhaas, Goldschmied, als seine Vertreter in der Aufsichtskommission auf eine neue vierjährige Amtsdauer, beginnend am 1. Januar 1934 wiedergewählt habe.

Die Kommission hielt nur zwei Sitzungen ab. In beiden hatte sie sich wieder einmal mit der Aushingabe des Trajanteppichs an die Ausstellung in Brüssel zu befassen, nachdem ähnliche Begehren schon 1928 und 1930 abgewiesen worden waren. Die Kommission beharrte wiederum auf ihrem ablehnenden Standpunkte.

Nicht geringe Sorge bereitete der Kommission die finanzielle Lage des Museums. Die Bundessubvention wurde für die Zukunft auf Fr. 10,000.— festgesetzt. Um den dadurch entstandenen Ausfall zu decken, wurden am Budget mehrere Abstriche gemacht. Die Besoldungen wurden um 3% bei der Direktion und um 2% beim Verwaltungspersonal gekürzt. Leider sah sich auch der Regierungsrat genötigt, die staatliche Zuwendung an das Museum um Fr. 2000.— gegenüber unserm Budget zu vermindern.

Ein weiteres Geschäft von grösserer Tragweite betraf den Abschluss eines neuen Versicherungsvertrages mit der Schweiz. Mobiliarversicherungs-gesellschaft an Stelle der bisherigen Premier risqué-Versicherung.

Der Personalbestand der Direktion und der Verwaltung weist keine Änderung auf. Als Nachfolger des Herrn Robert Hörning traten die Herren F. Braaker und G. Keller als wissenschaftliche Hilfsarbeiter vor-übergehend in unsere Dienste. Seit 1. November ersetzte sie Herr K. Buri, Graphiker.

Von Bau- und Reparaturarbeiten ist nichts Wesentliches zu berichten. Das Nämliche gilt für die Publikationen.

Der Besuch des Museums hielt sich nach Ausweis der Billettkontrolle ungefähr auf der Höhe des Vorjahres. Es wurden 3416 Eintrittskarten verkauft gegenüber 3205 im Jahre 1933 und 379 Schulen mit 8316 Schülern notiert, gegenüber 447 bzw. 9443 im Vorjahre. Diese Zahlen erfassen natürlich die sehr zahlreichen Besucher an den Tagen mit freiem Eintritt nicht.

An Bargeschenken erhielten wir:

Von der Gesellschaft zu Distelzwang	Fr.	50.—
Pfistern	»	50.—
Schmieden	»	100.—
Ober-Gerwern	»	30.—
Mohren	»	25.—
Kaufleuten	»	100.—
Zimmerleuten	»	30.—
Affen	»	100.—
Von der Bürgergesellschaft	»	50.—
Vom Museumsverein	»	3900.—
Von Ungenannt	»	300.—
Von K. J. Wyss Erben	»	100.—

Allen Gebern, vor allem dem Museumsverein, sei herzlich gedankt.

R. Wegeli.

Aufsichtskommission.

Regierungsrat Dr. <i>A. Rudolf</i> , Präsident	}	Vom Regierungsrat ge- wählt.
Dr. <i>P. Kasser</i> , Bundesrichter		
Dr. <i>Th. Ischer</i> , Gymnasiallehrer		
Dr. <i>E. Bärtschi</i> , Schuldirektor, Vizepräsident	}	Vom Gemeinderat der Stadt Bern gewählt.
Dr. <i>F. E. Welti</i>		
<i>E. Schelhaas</i> , Goldschmied		
<i>W. Volz sen.</i> , a. Apotheker	}	Vom Burgerrat der Stadt Bern gewählt.
<i>R. v. Wurstemberger</i> , Architekt ¹⁾		
<i>A. v. Tavel</i> , Burgerrat ²⁾		
<i>F. v. Tscharner</i> , Burgerrat		
Dr. <i>G. Grunau</i> , Burgerrat		
<i>B. v. Rodt</i> , Architekt ³⁾		
Dr. <i>R. v. Fischer</i> , Bibliothekar ⁴⁾		

Museumsbeamte.

Direktor: Dr. *R. Wegeli*.
Vizedirektor: Prof. Dr. *R. Zeller*.
Konservator der archäologischen Sammlung: Prof. Dr. *O. Tschumi*.
Konservator der ethnographischen Sammlung: Prof. Dr. *R. Zeller*.
Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter: *K. Buri*.
Sekretärin: *M. König*.
Technischer Gehilfe: *A. Hegwein*.
Hauswart: *E. Friedli*.

¹⁾ Zurückgetreten am 2. November 1934.

²⁾ » » 1. Oktober 1934.

³⁾ Gewählt am 29. Oktober 1934.

⁴⁾ » » 17. Dezember 1934.